

Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 19.07.2019



Es galt nach fünf Jahren ein Fazit des noch im Amt befindlichen Gemeinderates zu ziehen. Zahlreiche Gäste waren neben der Presse gekommen, um den bisherigen Gemeinderat zu verabschieden und bei der Konstituierung des neuen dabei zu sein.

Bürgermeister Jürgen Scholz, der sowohl einen verbalen als auch filmischen Rückblick vorbereitet hatte, betonte, dass die Welt 2014 eine ganz andere gewesen sei als heute. Es gebe tiefgreifende Veränderungen in der Welt aber auch in der Gesellschaft. So konnte sich 2014 keiner vorstellen, wie der Rechtspopulismus heute auftritt, wie Präsidenten Fakten verdrehen und lügen, Hass schüren und massiv Menschen unter Druck setzen, sie herabwürdigen und zur Schau stellen und sich dabei selbst als das Beste fühlen, was die Menschheit leider nicht zur Kenntnis nimmt.

Die Öffnung für vor Bürgerkrieg und Not fliehenden Menschen, der Brexit, dessen Folgen keiner vorhersehen kann, die AfD und ihre demagogischen Äußerungen, die Staatenlenker in Europa, die nur den eigenen Vorteil sehen und so handeln. Selbst die Europäische Union wird in Frage gestellt. Strafzölle und vieles mehr prägten die letzten fünf Jahre. Und inmitten des weltweiten Drunter und Drüber die Gemeinde Sersheim, die sich stetig fortentwickelt, neue Aufgaben bewältigt und gewissermaßen eine Insel im teilweisen Chaos ist, das sich weltweit jeden Tag auf das neue erfindet.

Die Ruhe und auch Gelassenheit, Themen aufzugreifen und abzarbeiten, dabei immer den Respekt auch vor den Andersdenkenden zu wahren und gemeinsamen Lösungen zu finden, war letztendlich auch der Sersheimer Geist, der den Gemeinderat immer wieder zu wichtigen Entscheidungen inspirierte.

Im filmischen Rückblick der letzten fünf Jahre passierten nochmals zahlreiche Ereignisse die Augen der Betrachter.

Sieghard Geske als stellvertretender Bürgermeister bedankte sich bei seinen KollegInnen für die sehr intensive und gute Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde Sersheim. Auch er betonte, wie wichtig die Bewältigung der Aufgaben und der gemeinsame Nenner seien, der immer wieder gefunden wurde.

Im Anschluss ehrte Bürgermeister Jürgen Scholz folgende Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für ihr langjähriges Engagement im Ehrenamt.

Für 25 Jahre Adelheid Rödler-Pfersich, für 20 Jahre Rolf Metzle, Reinhard Gantenbein und Gertrud Grau, für 10 Jahre Roland Kögele und Roland Stöbe



Aus dem Gremium verabschiedet wurden Karin Wenz und Rolf Metzle.

Beide waren über lange Jahre Mitglied dieses Gremiums, Frau Wenz 15 Jahre und Herr Metzle 20 Jahre. Bürgermeister Jürgen Scholz lobte den großen Einsatz bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben in den letzten Jahrzehnten. Mit ihrem Sachverstand und auch durch die berufliche Verankerung konnten beide die Entwicklung der Gemeinde unterstützen. Für dieses Engagement erhielten beide ein Druck von Walter Strich-Chapell und einen Blumenstrauß bzw. ein Weinpräsent. Die ausscheidenden Gemeinderäte bedankten sich sowohl beim Gemeinderat als auch bei Bürgermeister Jürgen Scholz für die gemeinsame Zeit.



Unter dem nächsten Tagesordnungspunkt verpflichtete Bürgermeister Jürgen Scholz nach Verlesen der Eidesformel jeden einzelnen Gemeinderat mit Handschlag. Nicht dabei war Gerd Langer, der aus privaten Gründen nicht anwesend sein konnte. Neu ins Gremium gewählt wurden Verena Wörner und Marius Kalisch.



Als nächstes galt es die Stellvertreter des Bürgermeisters zu wählen.

Zum ersten Stellvertreter wurde Sieghard Geske gewählt, der die geheim abgelaufene Wahl auch annahm.

Zum zweiten Stellvertreter wählte das Gremium Bastian Zeeb. Auch dieser nahm die Wahl an.

Anschließend stand die Besetzung der Ausschüsse auf der Tagesordnung. Die Mitglieder wurden jeweils auf Vorschlag aus der Mitte des Gemeinderates benannt und dann in offener Wahl bestätigt.

Ältestenrat:

Roland Stöbe; Stv. Gerd Langer
Siegward Geske; Stv. Daniel Setzer
Adelheid Rödler-Pfersich; Stv. Gertrud Grau
Reinhard Gantenbein; Stv. Bastian Zeeb

Gemeinsamer Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Vaihingen/Enz:

Reinhard Gantenbein; Stv. Gertrud Grau
Siegward Geske; Stv. Gerd Langer

Kinder und Jugend:

Marius Kalisch
Gerd Langer
Joachim Setzer
Reinhard Gantenbein

Kultur- und Festausschuss:

Siegward Geske
Adelheid Rödler-Pfersich
Tobias Ackermann
Verena Wörner

Jugendmusikschule Vaihingen/Enz:

Dietmar Götz; Stv. Joachim Setzer

Aufsichtsrat VES:

Roland Kögele
Gertrud Grau
Gerd Langer
Siegward Geske

Krankenpflegeverein:

Gertrud Grau

Zweckverbandsversammlung:

Roland Stöbe; Stv. Joachim Setzer

Bürgerstiftung:

Siegward Geske
Bastian Zeeb
Roland Stöbe
Gertrud Grau

Nachdem wieder alle Positionen besetzt waren, konnte das neu konstituierte Gremium seine Arbeit aufnehmen.

Top 5 Bauanträge

Der Gemeinderat stimmte einer Befreiung für den Anbau an das Gebäude Bahnhofstraße 15 zu. Rund fünf Jahr sind vergangen, doch nun lag er vor, der Bauantrag für die Neubebauung Schloßstraße 8-14. Das Vorhaben der Bietigheimer Wohnbau entspricht bis auf einen Punkt dem geänderten Bebauungsplan. Durch die geplante Bauausführung entstehen zwar keine höheren Gebäude aber das Dachgeschoss ist baurechtlich als Vollgeschoss zu werten, so dass hierfür eine Befreiung notwendig war. Der Gemeinderat beschloss diese einstimmig.

Der Abbruch von Gebäuden in der Hohestraße war nur zur Kenntnis zu geben.

Der Bauantrag für die Errichtung einer Sichtschutzmauer in Natursteinoptik im Waldhorngässle 2/1 wurde förmlich zurückgestellt.

Top 6: Vergaben

Für das Gebäude Sedanstraße 15 hatte die Verwaltung in der Vorlage verschiedene Nachträge aufgelistet, die bei der schlüsselfertigen Vergabe so im Einzelnen noch nicht feststanden.

Der Einbau einer automatischen Lüftungsanlage wurde kontrovers diskutiert. Es ging dabei darum ob die Anlage manuell abschaltbar ist und die Heizung unterstützen würde. Die Verwaltung sicherte zu, dies nochmals zu prüfen und dem Gremium die technischen Hintergründe darzustellen. Aus Sicht der Verwaltung wäre so eine Anlage sinnvoll, um möglichen Schimmelbildungen durch falsches oder unzureichendes Lüften vorzubeugen.

Bei der Medienausstattung verständigte sich der Gemeinderat darauf, die entsprechenden Leerrohre gleich vorzusehen, damit gegebenenfalls eine Nachrüstung preisgünstig erfolgen kann.

Der barrierefreie Ausbau von zwei Wohnungen mit entsprechend breiten Türen und Bädern wurde bewilligt. Elektrisch verstellbare Waschtische sollen aber nicht eingebaut werden.

Für den Einbau der Küchen in den Wohnungen vergab das Gremium den Auftrag an die Küchenwelt Seelig aus Mühlacker. Gesamtkosten rund 67.000 Euro.

Die Vergabe der Verdunklung in den Dachgeschosswohnungen wurde zurückgestellt, da das Gremium ein Angebot für außenliegende Rollläden wünschte.

Eine weitere Vergabe betraf die Planungsleistungen für den Straßenbau im Rahmen der Sanierung der Talstraße. Den Zuschlag erhielt das Büro Daeges mit einer Angebotssumme von 52.342,12 €.

Top 7 öffentliche Vergabe der Bauplätze im Baugebiet „Schöllbrunnen“

Obwohl die endgültige Genehmigung des Landratsamtes zur Anpassung des Landschaftsschutzgebietes noch immer nicht vorliegt, war sich das Gremium einig, die Bauplatzvergabe durchzuführen. In einem umfangreichen Verfahren wurden nach einem festgelegten Punktesystem die verschiedenen Kriterien ermittelt und bewertet. Die Auswertung erfolgte durch die Verwaltung.

Dem Gremium lag ein anonymisierter Vorschlag zur Vergabe vor, den der Gemeinderat einstimmig beschloss. Da es immer wieder vorkommt, dass Bauplatzinteressenten ihre Bewerbung zurückziehen, wurde noch ein Losverfahren angehängt, da mehrere Bewerber die gleichen Punkte erreicht hatten. In ihrer ersten Sitzung als neugewählte Gemeinderätin war Verena Wörner die Glücksfee und zog die entsprechenden Vergabenummern.

Das weitere Vorgehen sieht vor, dass die Bewerber alle zeitnah eine Zu- oder Absage erhalten. Bei den potentiellen Nachrückern wird dies entsprechend vermerkt. Die Kaufverträge sollen dann im September geschlossen werden.

Top 8 Annahme von Spenden

Der Gemeinderat genehmigte die Annahme von Spenden für die Bücherwelt und eine Sachspende für die Hofäckerschule.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung folgte noch eine kurze nichtöffentliche.